Prüfungsvorbereitung im Unterricht – leicht gemacht

Katharina Klein

www.klett-sprachen.de/sichergutvorbereitet

Ernst Klett Sprachen
Stuttgart

Prüfungsvorbereitung im Unterricht leicht gemacht

Glossar:

TN = Kursteilnehmer/In(nen)

LK = Lehrkraft

EA = Einzelarbeit

PA = Partnerarbeit

GA = Gruppenarbeit

PL = Plenum

UE = Unterrichtseinheit(en)

IWB = Interaktives Whiteboard

TIPP: Empfehlenswerte Apps und Tools für Ihren DaF-Unterricht sowie kostenloses Unterrichtsmaterial finden Sie unter: derdiedaf.com

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Rotebühlstraße 77, 70178 Stuttgart 2019
Alle Rechte vorbehalten.
www.klett-sprachen.de

Verfasserin:
Katharina Klein hat Interkulturelle Germanistik/DaF studiert, arbeitete viele Jahre als Dozentin und ist auch für das Goethe Institut tätig.

Redaktionelle Betreuung: Katrin Wilhelm
Gestaltung und Satz: datagroup, Timisoara, Rumänien

Inhalt

Prüfungsvorbereitung im Unterricht
– leicht gemacht 5
Vorbereitungsphase 6
Nachbereitungsphase 7
Leseverstehen / Lesen 8
Hörverstehen / Hören 10
Schriftlicher Ausdruck / Schreiben 12
Mündlicher Ausdruck / Sprechen 14

Prüfungsvorbereitung im Unterricht leicht gemacht

Wer eine Fremdsprache erlernt, muss seine Kenntnisse oftmals nachweisen. Sprachprüfungen, -diplome oder -zertifikate werden sowohl für den beruflichen Kontext als auch für ein Studium benötigt.

Prüfungsvorbereitung ist für Ihre Kursteilnehmenden (TN) daher ein wichtiges Thema. Egal, ob Sie Ihre TN auf eine allgemeinsprachliche oder eine berufsbezogene Prüfung vorbereiten; diese Handreichung liefert Ihnen Ideen und Hinweise, wie Sie einfach und vor allem erfolgreich Prüfungsvorbereitung in Ihren Unterricht integrieren können. Sie erhalten eine Reihe von Tipps und Tricks für die Vorbereitung auf verschiedene Prüfungsformate, die Sie mit Ihren TN im Unterricht durchführen oder zur individuellen Prüfungsvorbereitung an Ihre TN weitergeben können.

Sprachprüfungen testen in der Regel vorhandene Fähigkeiten in den Bereichen Hörverstehen, Leseverstehen, schriftlicher und mündlicher Ausdruck. Diese Handreichung berücksichtigen alle Bereiche einer Prüfung – die rezeptiven Fertigkeiten Lesen und Hören sowie die produktiven Fertigkeiten Schreiben und Sprechen – sowie alle Niveaustufen von der A-Stufe (elementare Sprachverwendung), über die B-Stufe (selbstständige Sprachverwendung), bis hin zur C-Stufe (kompetente Sprachverwendung)*.

Die Ideen und Hinweise zur Prüfungsvorbereitung werden als grobe Unterrichtsskizze angeboten. Die Unterrichtsskizze pro Fertigkeit orientiert sich exemplarisch an einer Niveaustufe (A1-C2). Die vorgestellte Vorgehensweise kann durch einfache Anpassung auch auf andere Niveaustufen übertragen werden.

Die Einteilung der Prüfungsvorbereitung in **Vorbereitungsphase**, **Prüfungssimulation** und **Nachbereitungsphase** gibt den TN die Möglichkeit, alle Prüfungsteile explizit kennenzulernen und durchzuarbeiten.

Hier finden Sie eine Übersicht der gängigen Prüfungs- und Testanbieter und Testformate**:

DSH (Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang)

DSD (Deutsches Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz)

Goethe-Institut

ÖSD (Österreichisches Sprachdiplom Deutsch)

telc (The European Language Certificates)

TestDaF (Test Deutsch als Fremdsprache)

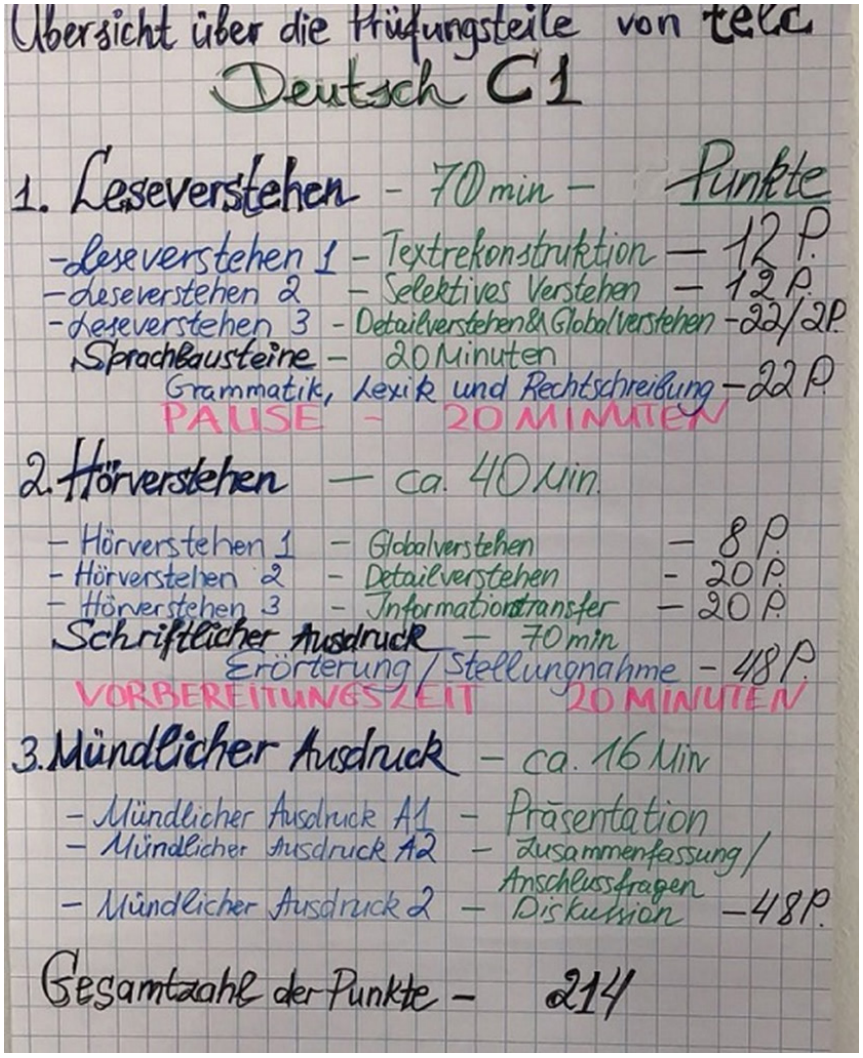
* Nach dem Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen.

** Um die Ergebnisse der jeweiligen Sprachprüfungen untereinander vergleichen zu können, wurde der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen entwickelt. Dieser teilt das Sprachniveau der Lernenden in sechs verschiedene Kompetenzstufen, von A1 (Anfänger) bis C2 (Experten), ein.

Vorbereitungsphase

Das genaue Kennenlernen des Prüfungsformats sowie das Erlernen von Techniken und Strategien zum Lösen der Prüfungsaufgaben sind für die TN besonders wichtig. Machen Sie eine kurze Einleitung zum jeweiligen Prüfungsformat und erläutern Sie die Anforderungen und Abläufe der Prüfung: Zeitlimit, Pausen zwischen den Prüfungsteilen, kein Einsatz von Hilfsmitteln, Notizen auf Konzeptpapier, das richtige Schreibwerkzeug (z.B. (k)ein Bleistift), das richtige Ankreuzen des Antwortbogens und ggf. Korrekturen usw. Je nach Niveau ist es empfehlenswert, dass die LK bei der Vorstellung der Aufgabe detailliertere Vorgaben leistet und besonders in der **Vorbereitungsphase** intensivere Unterstützung anbietet.

Als Unterrichtsprinzip für die **Vorbereitungsphase** können verschiedene Strategien zum Einsatz kommen. „Lernen durch Lehren" (LdL) / „reciprocal teaching", autonomes Lernen oder der kommunikative Ansatz sind Methoden, mit denen Sie die Ideen zur Prüfungsvorbereitung umsetzen können. Als nachhaltig für den Lernerfolg wirkt sich vor allem eine intensive Diskussion in den Gruppen über die Strategien und Tipps zur sinnvollen Vorbereitung der jeweiligen Prüfungsteile in der **Vorbereitungsphase** aus. Die TN werden in Gruppen eingeteilt. Sie stellen dabei die wichtigsten Punkte der Prüfung / Anforderungen usw. vor.


Übersicht über die Prüfungsteile von telc
Deutsch C1

1. Leseverstehen – 70 min – Punkte
- Leseverstehen 1 – Textrekonstruktion – 12 P.
- Leseverstehen 2 – Selektives Verstehen – 12 P.
- Leseverstehen 3 – Detailverstehen & Globalverstehen – 22/2 P.

Sprachbausteine – 20 Minuten
Grammatik, Lexik und Rechtschreibung – 22 P.
PAUSE – 20 MINUTEN

2. Hörverstehen – ca. 40 Min.
- Hörverstehen 1 – Globalverstehen – 8 P.
- Hörverstehen 2 – Detailverstehen – 20 P.
- Hörverstehen 3 – Informationstransfer – 20 P.

Schriftlicher Ausdruck – 70 min
Erörterung / Stellungnahme – 48 P.
VORBEREITUNGSZEIT 20 MINUTEN

3. Mündlicher Ausdruck – ca. 16 Min
- Mündlicher Ausdruck A1 – Präsentation
- Mündlicher Ausdruck A2 – Zusammenfassung / Anschlussfragen
- Mündlicher Ausdruck 2 – Diskussion – 48 P.

Gesamtzahl der Punkte – 214

Mit freundlicher Genehmigung von Charlotte Wolf

Hinweis:

Auf www.klett-sprachen.de finden Sie passend zu den jeweiligen Prüfungstiteln auch Musterantwortbögen, z.B. zum DTZ, als Download zum Einsatz im Unterricht. In den Modelltests des jeweiligen Prüfungsanbieters finden Sie ebenfalls Musterantwortbögen.

TIPP: Mit schwachen TN sollten Sie auch das Ausfüllen des Formulars üben. Was muss wohin? Name wie im Pass? Nur Großbuchstaben? Herkunftsort/Geburtsort ist die Stadt, nicht das Land.
Auch bei höheren GER-Niveaus kommt es beim Ausfüllen der Antwortbögen immer wieder zu Schwierigkeiten. So gibt es beispielsweise bei der „telc B2 Prüfung" für jeden Prüfungsteilnehmenden eine individuelle Schreibaufgabe, deren Nummer ebenfalls auf dem Antwortbogen vermerkt sein muss.

TIPP: Zeit ist in Prüfungen häufig ein Problem. Weisen Sie die TN darauf hin, dass sie eine analoge Armbanduhr (Smartphones und iWatches sind nicht erlaubt) benutzen sollen, um die Bearbeitungszeit im Blick zu haben.

TIPP: Machen Sie die TN während der Bearbeitung der Prüfungsteile auf die noch verbleibende Zeit aufmerksam, beispielsweise „Jetzt noch 10 Minuten" oder „Sie haben noch 5 Minuten. Vergessen Sie nicht, den Antwortbogen auszufüllen".

Nachbereitungsphase

Der didaktische Ansatz für die **Nachbereitungsphase** ist gesamtgruppen- und lernrerorientiert, d.h., dass TN und LK im Anschluss an die erfolgten Teilprüfungen (Modell- oder Übungstests) gemeinsam die individuellen Leistungen der TN besprechen, um eine effektivere Lernkontrolle zu garantieren.

TIPP: Erarbeiten Sie vor der UE einen Fragebogen mit den häufigsten Schwierigkeiten, die bei der Bearbeitung des jeweiligen Prüfungsteils auftreten können, z.B. Zeitproblem, Verständnis der Aufgabenstellung, fehlender Wortschatz, Stress beim Prüfungsteil Hören, fehlende Argumente/Redemittel für den mündlichen Ausdruck usw. Lassen Sie Platz, sodass die TN den Fragebogen ergänzen können. Die TN können so reflektieren, wo die individuellen Schwächen, aber auch Stärken in der entsprechenden Fertigkeit liegen. Nach der Erarbeitungsphase und Prüfungssimulation sollten die TN erneut evaluieren, wie sie ihren Lernfortschritt nach der UE beurteilen. Fragen Sie „Was klappt jetzt besser?", „Woran müssen Sie noch arbeiten?".
Mit dem kostenlosen Abstimmungstool *Mentimeter* können Sie bei einer größeren Gruppe eruieren, welcher Prüfungsteil noch einmal besonders intensiv im Unterricht geübt werden sollte.

Leseverstehen / Lesen*

Lernziel: Prüfungsformat kennenlernen, Vertrautheit mit verschiedenen Lesetechniken, Textbearbeitung

Niveaustufe: C1/C2

Mögliche Ausstattung: Flipchart, Stifte, IWB/Projektor, App Padlet, Tablets/Smartphone (TN)

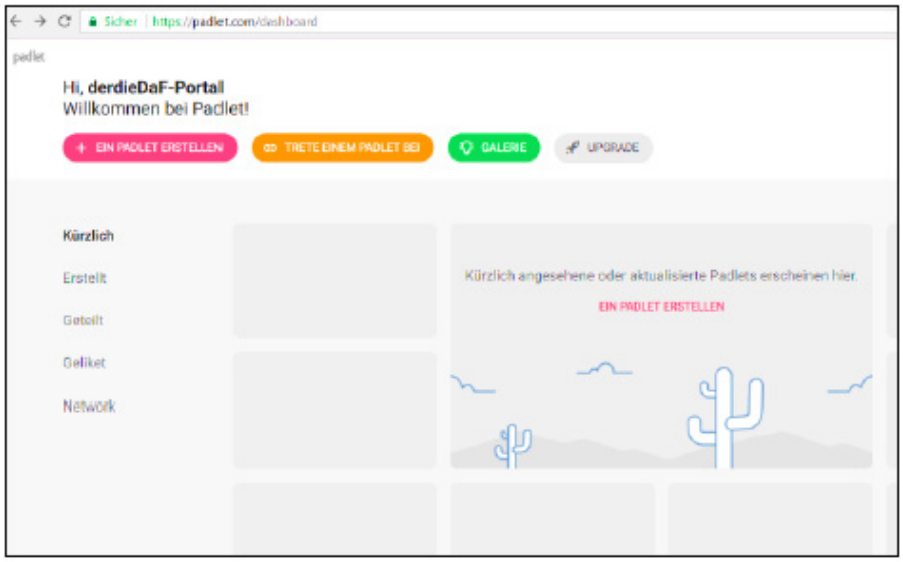
Durchführung/Tipps (Methodische Skizzierung):

LK teilt die TN in Kleingruppen ein und lässt die einzelnen Teile Lesen „von den TN, für die TN" nach dem Prinzip „Lernen durch Lehren" erarbeiten. LK moderiert und ergänzt.

Vorbereitungsphase

Sensibilisieren Sie die TN für die unterschiedlichen Teile Lesen der entsprechenden Prüfung, auf die Sie vorbereiten. Teilen Sie die TN dafür in Kleingruppen (maximal 4 Personen) ein. Jede Gruppe diskutiert Aufbau (Aufgabenstellung, Situierung, Beispiel, Antwortbogen usw.) sowie die individuellen Herangehensweisen an den jeweiligen Teil Lesen: Was muss ich im Teil x machen? Wo liegen die Schwierigkeiten? Wie kann ich den Teil x besser bearbeiten? Mit welchen Übungen kann ich mich auf diesen Teil vorbereiten?

Die Gruppen halten Ihre Ergebnisse auf Plakaten fest. Alternativ können die TN ihre Ergebnisse digital gestalten z.B. mit der App Padlet, einer digitalen Pinnwand, an der mehrere Personen arbeiten können.



Screenshot: Startseite, erstellt von Redaktion derdiedaf.com, Ernst Klett Sprachen 2018

In einer Vortragsphase stellt jede Gruppe die auf Plakaten oder mithilfe der App digital festgehaltenen Lerninhalte im Plenum vor. Dabei sollen die zuhörenden TN einbezogen werden, indem sie der vortragenden Gruppe Fragen zu den Inhalten stellen oder Denkanstöße sowie ihre individuelle Herangehensweise beitragen. Die jeweilige Gruppe ergänzt das eigene (digitale) Plakat nach dem Vortrag um die neuen Punkte/Denkanstöße, die während der Präsentation aufgekommen sind. Die digitale Pinnwand kann nach der UE über die App *Padlet* mit allen TN geteilt werden.

* Bei telc, ÖSD und Goethe werden unterschiedliche Begriffe gebraucht.

TIPP: Thematisieren Sie die Textbearbeitung. Stellen Sie Methoden für effektives Unterstreichen und Markieren während des Lesens vor, z.B. unterschiedliche Stiftfarben oder Abkürzungen für Markierungen am Rand. Üben Sie das richtige Markieren. Geben Sie den TN einen Text, z.B. aus Deutsch Perfekt (www.deutsch-perfekt.com). Lassen Sie die TN z.B. Informationen zur Hauptaussage unterstreichen, nach einer bestimmten Information suchen oder Meinungen im Text unterstreichen.

TIPP: Auf www.derdiedaf.com/unterrichtsmaterial finden Sie didaktisierte Arbeitsblätter zum Thema Leseverstehen und Textbearbeitung.

Zum Beispiel:

https://www.derdiedaf.com/_files_media/downloads/aspekte-neu_b1plus_lesetext_k1_Loes.pdf

https://www.derdiedaf.com/_files_media/downloads/aspekte-neu_b2_lesetext_k2_Loes.pdf

Prüfungssimulation

Die TN bearbeiten den Teil Lesen des Modell- oder Übungstests unter Prüfungsbedingungen. Weisen Sie ggf. noch einmal darauf hin, dass die Antworten auf dem Antwortbogen notiert werden müssen.

Nachbereitungsphase

Lassen Sie die TN in PA beispielhaft einen Text mit den individuellen Markierungstechniken besprechen. Die TN sollen begründen, warum Sie die entsprechenden Stellen im Text markiert haben. Die TN erkennen ggf. stellenweise, dass sie zu viel unterstrichen haben und Zeit beim Lesen einsparen können.

TIPP: Auf B-Niveau wird häufig ein suchendes Lesen abverlangt (z.B. eine passende Anzeige für eine Situation oder eine passende Überschrift für oder Aussagen zu einem Text finden). Die TN müssen zunächst die Texte scannen, um passende Anzeigen / Überschriften / Aussagen zu isolieren. In den meisten Fällen passen zwei bis drei Anzeigen / Überschriften / Aussagen zu einer Situation bzw. einem Text. Danach wird ein detailliertes Lesen verlangt, um die Distraktoren*, also die „falschen Freunde", auszusortieren. Zerschneiden Sie die Anzeigen / Überschriften / Aussagen und Situationen / Texte des Modell- oder Übungstests. Teilen Sie jeweils ein Set aus. Die TN üben in PA das suchende und detaillierte Lesen spielend, indem Sie immer eine Situation/einen Text ziehen und dann alle passenden Anzeigen / Überschriften / Aussagen suchen. In einem zweiten Schritt werden die Distraktoren aussortiert.

TIPP: Weisen Sie die TN darauf hin, dass Sprachbausteine bei einigen Prüfungsformaten separat abgefragt werden. In diesem Prüfungsteil werden Kenntnisse in Grammatik, Wortschatz und Rechtschreibung geprüft. Hier hilft eine Analyse des Modelltests. Welche grammatischen Phänomene kommen häufig vor? In den Prüfungstrainern „Mit Erfolg zu…" werden Grammatik-Themen, die häufig auftreten, wiederholt und gezielt für dieses Prüfungsformat geübt.
Alternative: Erstellen Sie Ihren eigenen Lückentext mit dem Didaktisierungstool Lingofox auf Deutsche Welle (http://lingofox.dw.com).

* Distraktor = eine von den zur Auswahl angebotenen Antworten, die aber nicht richtig ist.

Hörverstehen / Hören

Lernziel: Prüfungsformat kennenlernen, Vertrautheit mit unterschiedlichen Hörstilen: global, selektiv und detailliert
Niveaustufe: A1/A2
Mögliche Ausstattung: Tafel, Projektor oder IWB, Smartphones (der TN), Tablets, Software Audacity

Durchführung/Tipps (Methodische Skizzierung):

LK führt in die verschiedenen Teile zu Hören der jeweiligen Prüfung ein und weist auf Besonderheiten hin, z.B. Antwortmöglichkeiten Richtig/Falsch, Mehrfachauswahl (3-fach, Bild/Text), Zuordnung (Bild/Text), wie oft ein Hörtext während der Prüfung abgespielt wird und ob es ein Beispiel zu Beginn gibt.

TIPP: Auf A1-Niveau wird häufig nach Zahlen, Uhrzeiten, Tageszeiten, Orten oder Gegenständen gefragt.

Vorbereitungsphase

Integrieren Sie eine Vorentlastungsphase in Ihre UE, bevor Sie mit dem Hörtext der Prüfung starten. Informieren Sie beispielsweise über Textsorten (Interview, Ansagen, private Gespräche, Telefonate usw.) oder lassen Sie den thematischen Wortschatz als Vorbereitung auf den Hörtext erarbeiten. Lassen Sie die TN ihre Erwartungen an den Hörtext formulieren, z.B. mithilfe eines Bildimpulses. Nach dem Hörtext können die TN Erwartungen und Gehörtes abgleichen. Schauen Sie sich die Aufgaben mit den TN gemeinsam an, z.B. über den Projektor, und markieren Sie Schlüsselwörter in den Aufgaben/Fragen. Wählen Sie mehrere kurze Audios auf A-Niveau aus, z.B. aus dem Archiv Deutsche Welle (www.deutschewelle.de) oder nehmen Sie kurze Audios selbst auf, z.B. mit *Audacity* (freier Audioeditor zum Download). Orientieren Sie sich an den Hörtexten der jeweiligen Prüfung, auf die Sie vorbereiten. Sensibilisieren Sie die TN dann für unterschiedliche Hörstile:

Global: Die TN sollen sich auf die Situation konzentrieren (z.B. Geräusche, Ansagen im Hintergrund, Personen usw.). Lassen Sie die TN erkennen, um welche kommunikative Situation es sich handelt, z.B. Radioansage, Telefonat, Nachricht auf der Mailbox, Durchsage am Bahnhof/Flughafen, Interview usw. Lassen Sie das Thema formulieren: „Es geht um…".

TIPP: Erklären Sie, dass einzelne Wörter nicht unbedingt verstanden werden müssen. Es geht um das übergeordnete Thema/die Hauptaussage, nicht um Detailwissen.

Selektiv: Formulieren Sie eine Aufgabe mit Antwortmöglichkeiten Richtig/Falsch oder Mehrfachauswahl (3-fach, Bild/Text) zum Audio. Spielen Sie das Audio erneut ab und lassen Sie die TN nach dieser Information beim Hören suchen. Alternativ: Verwenden Sie Aufgaben aus dem Modell- oder Übungstest des jeweiligen Prüfungsanbieters, wenn Sie Hörtexte und Aufgaben nicht selbst konzipieren möchten.

TIPP: Die TN sollen Schlüsselwörter in der Aufgabe/Frage markieren und auf diese im Hörtext achten.

Detailliert: Präsentieren Sie den TN einen Hörtext, z.B. ein zusammenhängendes Interview und die dazugehörigen Aufgaben. Die TN müssen den Hörtext im Ganzen verstehen.

Prüfungssimulation

Die TN bearbeiten den Teil Hören des Modell- oder Übungstests unter Prüfungsbedingungen. Weisen Sie auch in diesem Prüfungsteil darauf hin, dass die Antworten auf dem Antwortbogen notiert werden müssen. Bei schwächeren TN ist es sinnvoll, dass sie die Antworten gleich in den Antwortbogen übertragen, um Zeit bei der Bearbeitung einzusparen und Fehler bei der Übertragung zu vermeiden.

TIPP: Arbeit mit der App Klett Augmented. Jeder TN kann individuell hören und ggf. auch stoppen oder etwas nachhören. Hördateien sind für jeden TN individuell und kostenlos auf dem Smartphone verfügbar.

Nachbereitungsphase

Teilen Sie nach der UE die Transkripte der Hörtexte aus der Prüfungssimulation aus. Die Transkripte finden Sie in den Modell- oder Übungstests des jeweiligen Prüfungsanbieters. Lassen Sie die TN den Hörtext rückblickend nachlesen und auch hier nochmal Schlüsselwörter unterstreichen, auf die sie zuvor in der Prüfungssimulation geachtet haben. Zu Hause könnten die TN die entsprechenden Hördateien noch einmal mit Transkript und ihren Unterstreichungen über die App Klett Augmented individuell anhören.

TIPP: Unter der Rubrik „Deutsch lernen“ bietet die Deutsche Welle (www.deutschewelle.de) Hörtexte zu aktuellen Themen, auch für das A-Niveau, an. Motivieren Sie Ihre TN, regelmäßig einen Beitrag anzuhören, z.B. als Routine am Morgen. Dabei können die TN z.B. globales Hören trainieren, indem Sie den Inhalt des Gehörten in zwei bis drei Sätzen wiedergeben.

Die Reihen „Einfach Loslesen“ (Niveau A1/A2) wie auch „Einfach weiterlesen“ (Niveau A2/B1) bieten neben Lektüre und Wortschatztraining auch (kostenlose) Hörtexte an, die mobil abrufbar (via Klett Augmented) sind.

Schriftlicher Ausdruck / Schreiben

Lernziel: Prüfungsformat und Bewertungskriterien kennenlernen, Vertrautheit mit den verschiedenen Textsorten und Registern, Wortschatzarbeit
Niveaustufe: B1/B2
Mögliche Ausstattung: IWB/Projektor, Smartphone (TN), App GoConqr

Durchführung/Tipps (Methodische Skizzierung):

LK führt in die verschiedenen Teile zum schriftlichen Ausdruck der jeweiligen Prüfung ein.

Vorbereitungsphase

Thematisieren Sie die verschiedenen Schreibanlässe der jeweiligen Prüfung, z.B. Meinungsäußerung, (in-)formeller Brief, (in-)formelle E-Mail, Forumsbeitrag usw. Analysieren Sie mit den TN ein Leistungsbeispiel auf dem entsprechenden Niveau z.B. aus dem Modelltest Goethe-Zertifikat B1/B2 oder verfassen Sie ein eigenes Leistungsbeispiel. Halten Sie die Struktur (Anrede, Einleitung, Hauptteil/Argumentation, Schluss) am IWB/Projektor fest.

Lassen Sie die TN Redemittel, die dem Register des jeweiligen Schreibanlasses entsprechen, sammeln.

TIPP: Wählen Sie Themenfelder der entsprechenden Zertifikatsstufe aus den Lernzielbeschreibungen oder Wortlisten der Prüfungsanbieter (beispielsweise telc oder Goethe-Institut) aus, z.B. „Gesundheit“ und formulieren Sie ein Thema für einen Meinungsäußerung, z.B. „Gesundheit am Arbeitsplatz“. Lassen Sie die TN digitale Mindmaps zu diesem Thema erstellen, z.B. mit der App GoConqr, um den Wortschatz zu erarbeiten

Die Mindmap zum Thema „Gesundheit am Arbeitsplatz“ könnte so aussehen:

Tipp: Die App *GoConqr* können Sie regelmäßig in Ihrem Unterricht nutzen, um Lerninhalte digital von Ihren TN aufbereiten zu lassen. Ihre TN können nicht nur Mindmaps, sondern auch Karteikarten, Quizze oder ihren individuellen Lernplan erstellen.

TIPP: Wortschatz auf A-Niveau lässt sich mit der App „Die Stadt der Wörter“ oder „Phase 6“ spielend üben. Auch Wortschatztrainer Reihe „Deutsch intensiv“ bietet abwechslungsreiche Wortschatzübungen, die helfen, den Wortschatz der TN zu vergrößern und damit auch die Schreibleistung in der Prüfung zu verbessern.

Prüfungssimulation

Die TN erhalten Schreibanlässe aus den Modell- und/oder Übungstests und verfassen einen Beitrag unter Prüfungsbedingungen.

HINWEIS:

Weisen Sie die TN darauf hin, dass Wörterbücher in den meisten Prüfungen nicht erlaubt sind.

TIPP: Erklären Sie den TN, dass sie alle Inhaltspunkte der Aufgabe bearbeiten müssen. TN können die Inhaltspunkte zur Kontrolle abhaken, wenn sie diese im Text verarbeitet haben.

Nachbereitungsphase

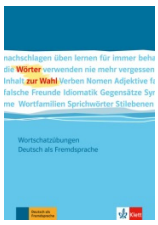
Nach der Simulation ist es wichtig, die Schreibleistungen zu begutachten. Dafür soll zuerst ein Blick auf die Bewertungskriterien geworfen werden. Die Bewertungskriterien finden Sie im Modell- oder Übungstest des jeweiligen Prüfungsanbieters. Besprechen Sie die einzelnen Kriterien mit den TN. Wenden Sie die Bewertungskriterien beispielhaft (Leistungsbeispiele aus Vorbereitungsphase) an. Nachdem die Bewertungskriterien erklärt wurden, korrigieren die TN die Schreibleistung ihrer Partnerin/ihres Partners und versuchen, die Bewertungskriterien global anhand der folgenden Leitfragen und Aktivitäten anzuwenden:

Bewertungskriterien	Lerneraktivität
Hat Ihre Partnerin/Ihr Partner alle Inhaltspunkte der Aufgabe im Text verarbeitet?	TN markiert alle Sätze im Text der/des PA farbig, die zu einem Inhaltspunkt gehören.
Ist der Text logisch aufgebaut?	TN markiert Einleitung, Hauptteil und Schluss im Text der/des Partnerin/ Partners. Der Partner/ die Partnerin soll den fremden Text mündlich mit eigenen Worten zusammenfassen.
Welche Fehler macht Ihre Partnerin/Ihr Partner häufig?	TN markiert Fehler (Wortschatz, Strukturen) im Text der/des Partners/ der Partnerin.

Die Korrekturen werden in PA besprochen. Im Anschluss erstellen die TN in EA eine eigene Fehlerliste mit häufigen Fehlern.

TIPP: Erstellen Sie einen Mustertext mit häufigen Fehlern, die Sie bei Ihren TN im Unterricht festgestellt haben und verarbeiten Sie diese in Ihrem Mustertext. So können Sie sicherstellen, dass die individuellen Fehler anonym besprochen werden. Machen Sie eine Fehlersuche, indem Sie die TN das Muster korrigieren lassen.

TIPP: Eine häufige Fehlerquelle ist die falsche Reihenfolge (Textaufbau: Einleitung, Hauptteil, Schluss). Schneiden Sie einen Mustertext auseinander und lassen Sie die TN diesen in die richtige Reihenfolge bringen. Auf Sprachniveau C1/C2 wird auch bewertet, wie gut die Textteile verknüpft sind. Der korrekte Gebrauch von Kohäsionsmittel wie Konjunktionen, Präpositionaladverbien, Demonstrativpronomen usw. bringt den TN in der Bewertung Punkte.



TIPP: Ab B1-Niveau eignen sich Wortschatzübungen aus „Wörter zur Wahl“ (Klett 2007) hervorragend für zusätzliche Übungen, um Bedeutungsunterschiede einzelner Ausdrücke wie z.B. „sprechen“ oder „meinen“ zu verfestigen.

Mündlicher Ausdruck / Sprechen

Lernziel: Prüfungsformat und Bewertungskriterien kennenlernen, Vertrautheit mit den verschiedenen kommunikativen Handlungen im mündlichen Ausdruck

Niveaustufe: B1/B2

Nötige Ausstattung: IWB/Projektor, Smartphone (TN), Tablet, Software *Audacity* oder *Vocaroo*

Durchführung/Tipps (Methodische Skizzierung):

LK führt in die verschiedenen Teile zum mündlichen Ausdruck der jeweiligen Prüfung ein und erläutert die unterschiedlichen kommunikativen Handlungen, die im mündlichen Ausdruck verlangt werden: z.B. einen Vortrag halten, ein Thema präsentieren, Meinungen äußern, eine Diskussion führen, gemeinsam etwas planen, gemeinsam eine Aufgabe/ein Problem lösen. LK thematisiert außerdem die Bewertungskriterien und macht die Punkteverteilung für alle transparent.

Vorbereitungsphase

Bieten Sie in Ihrem Unterricht so viele Anlässe wie möglich, um einzelne Prüfungsteile des mündlichen Ausdrucks unter authentischen Prüfungsbedingungen zu üben.

Warm-Up-Phase: Häufig gibt es in der mündlichen Prüfung eine Einstiegsphase (nicht bewertet*), in der sich die TN vorstellen und kennenlernen. Üben Sie diese Phase mit den TN. Die TN sollen in der Lage sein, auf die Fragen der Prüfenden „Woher kommen Sie?“, „Wie lange lernen Sie schon Deutsch?“ selbstsicher zu antworten.

TIPP: Auf dem A-Niveau bietet sich ein Kugellager** an, um so die kurze Vorstellung effektiv zu trainieren.

Üben Sie richtiges Zuhören mit den TN. Häufig müssen sich die Prüfungspartner/innen in der Prüfungssituation gegenseitig Fragen, z.B. zum Vortrag, stellen. Lassen Sie die TN einen kurzen Vortrag (maximal 3 Minuten) über ein Thema halten (PA oder GA). Die Partnerin/der Partner hört aufmerksam zu und stellt zwei bis drei Nachfragen zum Gehörten.

Prüfungssimulation

Auf B-Niveau muss in der mündlichen Prüfung oftmals eine Meinung vertreten werden (z.B. im Planungsprozess, in einer Diskussion, bei einer Problemlösung). Bereiten Sie Rollenkarten für ein Diskussionsthema vor. Weisen Sie die TN darauf hin, dass kooperatives Verhalten und situationsadäquates Reagieren (aktives Nachfragen, Einbinden der Partnerin/des Partners, Ergebnisse zusammenfassen usw.) auch positiv bewertet werden.

Simulieren Sie die mündliche Prüfung mit den TN. Geben Sie den TN Zeit zur Vorbereitung der Kandidatenblätter. Weisen Sie die TN darauf hin, nur Stichpunkte und keine ganzen Sätze zum jeweiligen Thema zu formulieren. Für die Prüfungssituation sitzen die TN zu zweit (Paarprüfung) zusammen. Spielen Sie den Prüfenden für den ganzen Kurs und leiten Sie die Prüfungsteile für alle TN ein. Orientieren Sie sich am Moderationsleitfaden der jeweiligen Prüfung (siehe Modell- oder Übungstest

* Auf A-Niveau wird diese Vorstellrunde bereits bewertet.

** Kugellager= Es gibt einen Innenkreis und einen Außenkreis. Jeweils 2 TN stehen sich so gegenüber und tauschen sich über ein Thema aus. Nach Ablauf einer festgelegten Zeit rotieren die Kreise gegenläufig, so dass sich nun andere Gesprächspartner gegenüberstehen.

des jeweiligen Prüfungsanbieters). Die TN simulieren in PA die verschiedenen Teile der mündlichen Prüfung.

TIPP: Nehmen Sie die ganze mündliche Prüfung oder die einzelnen Teile mit Audacity (freier Audioeditor zum Download) oder der Video-Funktion des Smartphones (der TN) auf.

Eine Anleitung für die Gestaltung der Unterrichtseinheit mit *vocarroo*, einem kostenlosen Online-Tool für Sprachaufnahmen, finden Sie hier:

https://www.derdiedaf.com/_images_media/daf/ck_uploads/sprechen_konzept_1_mein_vortrag_102711.pdf

Nachbereitungsphase

Die TN sollen ihre eigene Leistung beurteilen (PA oder GA) und Feedback von anderen TN erhalten. Dabei ist es wichtig, zunächst die Stärken hervorzuheben „Das machst du schon gut".

TIPP: Spielen Sie den Vortrag (Audio oder Video), den Sie aufgenommen haben, ab. Lassen Sie den Partner/die Partnerin die Inhalte zusammenfassen.

Alternativ: Lassen Sie die TN ihre eigene Leistung zunächst global selbst bewerten. Wurde die Aufgabe erfüllt, z.B. der eigene Standpunkt gut herausgestellt? Lassen Sie die TN eine Liste mit Verbesserungsvorschlägen anfertigen: „Das nächste Mal sollte ich meinen Vortrag besser strukturieren". Die TN können sich mit dem Ablauf einer mündlichen Prüfung mithilfe der authentischen Video-Beispiele (z.B. Goethe-Institut, Rubrik Übungsmaterial: www.goethe.de/pruefungen) vertraut machen.